Zugestellt durch Post.at

Amtliche Mitteilung, an jeden Haushalt; Verlagspostamt, Erscheinungsort: 2320 Schwechat; 59413W84U

Ganz SCHWECHAT

Beliebt	Anruf-Sammeltaxi ist hoch im Kurs S.4
Begabt	Schwechats Lehrlinge sind Spitze S.4
Bekannt	Jazzfrühschoppen mit großen Namen S.18
Bereit	Fußballer gegen den Abstieg S.22

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 51. Jahrgang, Nummer 4/2011 (526), April 2011; Homepage: www.schwechat.gv.at

Soziales Schwechat

Beilage zum Herausnehmen:
Multiversum Schwechat Aktuell

Soziale Verantwortung

Sehr geehrte Schwechaterinnen und Schwechater!

Statistisch ist zu erwarten, dass in Schwechat rd. 2000 Menschen armutsgefährdet sind. Die Gründe dafür liegen weit außerhalb der Strukturen, die von einer Stadt wie Schwechat beeinflusst werden können. Das heißt aber nicht, dass wir als KommunalpolitikerInnen keine Verantwortung für diese Menschen übernehmen müssen.

In Schwechat gehört es seit Jahrzehnten zu den Grundsätzen der Politik, dass sozial Schwachen durch eine breite Palette direkter und indirekter Förderungen Unterstützung geboten wird. Es war mir ganz wichtig, dass wir uns von diesem Prinzip auch nicht verabschiedet haben, als klar wurde, dass auch in Schwechat das Budget saniert werden muss. Im Gegenteil – in einem Bereich, der Mietzinsbeihilfe, wurde die Unterstützung sogar ausgeweitet.

Die Stadtgemeinde kann sich bei ihren Bemühungen auf zahlreiche Vereine und Institutionen verlassen, die ebenfalls da sind um zu helfen. Hier sind wir gut vernetzt, die Zusammenarbeit funktioniert ausgezeichnet. Nicht zuletzt auch deswegen, weil hinter all diesen Maßnahmen und Tätigkeiten ein breiter Konsens der Zustimmung und nicht selten auch tatkräftige Unterstützung durch die Schwechater Bevölkerung besteht. Und dafür möchte ich Ihnen danken.

Ihr Bürgermeister

Helene Hausmann und Diplomkrankenpfleger Andrje Lizica verstehen sich bestens im Seniorenzentrum. In Schwechat kann sich auch die ältere Generation sicher fühlen.

Eine Million Euro

für ein breites Angebot von Soz ialleistungen

Von der Mietzinsförderung bis zum gratis Rollstuhlverleih – Schwechat hält zahlreiche Angebote parat

In Österreich sind lt. Statistik Austria 12 bis 13 Prozent der Bevölkerung – rund eine Million Menschen – armutsgefährdet (Definition siehe Infokasten rechts unten). Bgm. NR Hannes Fazekas: „Schwechat ist da natürlich keine Insel – auch hier leben Menschen, die armutsgefährdet sind."

Eine Million Euro jährlich

Armutsgefährdet zu sein heißt, mit einem weit unterdurchschnittlichen Einkommen leben zu müssen. Fazekas. „In der Stadtgemeinde Schwechat wird viel unternommen, um diese Menschen zu unterstützen."

Jährlich wird für diese Unterstützung mindestens rd. eine Million Euro ausgegeben. Mit diesem Geld soll Armut sowohl aktiv bekämpft als auch deren Entstehung verhindert werden.

Fazekas: „Zur aktiven Bekämpfung gehört zum Beispiel die Mietzinsunterstützung. Wohnen in geförderten Genossenschaftswohnungen oder Gemeindewohnungen darf in Schwechat nicht mehr als 25 Prozent des Familieneinkommens kosten. Diese Unterstützung kostet jährlich rd. 131.000 Euro."

Dazu kommen die Kosten zur Errichtung einiger Sozialwohnungen in der Dreherstraße, in der Bedürftige zu besonders günstigen Konditionen vorübergehend wohnen können.

Die Förderungen von SeniorInnenurlauben (aktuell St. Corona/Wechsel im Ödenhof, siehe dazu auch Seite 18) gehört ebenso zum ...

... Sozialprogramm der Stadt, wie die Förderung der Aktion „Jugend im Schnee" (Archivfoto).

Jugendbereich besonders wichtig

Armut entsteht unter Anderem auch dort, wo es an Bildung und Ausbildung fehlt. Deshalb wird seitens der Gemeinde viel in die Jugend investiert.

Der Bürgermeister nennt ein Beispiel: „Die Überbetriebliche Lehrwerkstätte in Schwechat bietet aktuell 20 jungen Menschen die Chance auf eine qualitativ hochwertige Ausbildung, zehn weitere kommen im September noch dazu. Die Ausbildung wird von der Stadt finanziert."

Dazu kommen SozialarbeiterInnen, Urlaubsaktionen sowie verschiedene Förderungen (unter Anderem auch die Lehrstellenförderung) – was im Jahr 317.000 Euro kostet.

Absicherung für SeniorInnen

Auch älteren Menschen wird von der Gemeinde – wenn notwendig – mit Förderungen geholfen. So machen die Zuschüsse für die Aktion „Essen auf Rädern", die Förderung von Urlauben und Ausflügen, die Weihnachtsaktion und dergleichen mehr etwa 310.000 Euro im Jahr aus. „In dieser Summe ist auch die Mietzinsförderung für BewohnerInnen des SeniorInnenzentrums enthalten. Alle anderen Kosten für diese einmalige Einrichtung sind nicht berücksichtigt."

Gute Zusammenarbeit

Die Stadtgemeinde pflegt in diesem Zusammenhang auch eine ebenso intensive wie gute Zusammenarbeit mit diversen Hilfsorganisationen und Sozialvereinen. SOMA, SOPS, Caritas, Volkshilfe und Hilfswerk sind in Schwechat tätig, um zu helfen. Fazekas: „Es liegt außerhalb der Möglichkeit vieler Menschen, für diese Hilfsdienste selbst zur Gänze aufzukommen. Auch da steht die Stadtgemeinde bereit."

Diese Unterstützung – von der Mietzinsbefreiung bis zur Subvention von Einsatzstunden schlägt sich jährlich mit etwa 115.000 Euro zu Buche.

Viele weitere Bereiche

Eine Million Euro wendet die Stadt Schwechat für zusätzliche Sozialleistungen auf. Fazekas stellt klar: „Das ist allerdings nur eine Untergrenze für die tatsächlich aufgewendeten Summen. Nicht enthalten sind etwa die Förderungen für den öffentlichen Verkehr, die leistbare Tarife garantieren, sowie die Subventionen für Kultur und Sport. Wichtig ist für mich vor allem, was dabei unterm Strich herauskommt: In Schwechat gibt es sehr gute Voraussetzungen auch für Menschen, die per Definition als ‚arm' zu bezeichnen sind. Das ist jeden aufgewendeten Cent wert." ■

Blutdruckmessen im Sozialmarkt – mit dieser Aktion trug unlängst die Volkshilfe dazu bei, dass auch Menschen mit geringerem Einkommen Basisinformationen zu ihrer Gesundheit erhalten. Sowohl die Volkshilfe als auch der Sozialmarkt werden von der Stadtgemeinde Schwechat unterstützt.

Sozialzahlungen an das Land enorm gestiegen

Eine Million Euro und mehr gibt die Stadtgemeinde Schwechat jährlich für zusätzliche Sozialleistungen aus. Viel mehr allerdings wird jährlich an das Land Niederösterreich abgeliefert.

Die **Sozialhilfeumlage** machte im vergangenen Jahr **5,5 Millionen Euro** aus – zehn Jahre davor waren es noch 2,7 Millionen Euro. Die **Jugendwohlfahrtsumlage** stieg im selben Zeitraum von 0,4 auf **0,6 Millionen Euro**. Und in den **NÖ Krankenanstaltenfonds** zahlte Schwechat im vergangenen Jahr **5,1 Millionen Euro** ein – 2,6 Millionen waren es zehn Jahre zuvor.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Das sind enorme Belastungen, die wir da bewältigen müssen. Trotzdem wollen wir die zusätzlichen Leistungen in Schwechat weiter aufrecht halten." ■

Frage...

Was ist die Armutsgrenze?

Für die Berechnung der Armutsgrenze gibt es internationale EU-Normen, sie ist in jedem Land unterschiedlich, entsprechend den allgemeinen Lebenshaltungskosten. Grundlage ist das sog. Medianeinkommen – die eine Hälfte der Bevölkerung lebt über diesem Einkommen, die andere Hälfte darunter. Wer mit weniger als 60 Prozent dieses Medianeinkommens auskommen muss, lebt an der Armutsgrenze, ist also armutsgefährdet.

Diese Armutsgrenze liegt in Österreich für eine alleinstehende Person bei 951 Euro pro Monat. Für jede weitere im Haushalt lebende Person wird dieser Betrag um Euro 475 pro Monat, für jedes Kind um Euro 285 pro Monat erhöht (unterschiedliche Gewichtung). Daraus ergibt sich für ein Ehepaar ohne Kinder eine Armutsgefährdungsschwelle von 1.426 Euro pro Monat, für ein Paar mit zwei Kindern von 1.996 Euro pro Monat.

Meine Meinung

Eine Millione Euro jährlich werden in Schwechat für zusätzliche Sozialleistungen ausgegeben – ist das Geld gut angelegt?

Mag. Eva Gerdenits, SPÖ
Gerade in der Zeit der Wirtschaftskrise ist es für die Bevölkerung unserer Stadt besonders wichtig, soziale Unterstützung zu finden. Schwechat ist auf diesem Gebiet sicherlich ein Vorbild, denn mit den vielfältigen Einrichtungen und Angeboten wie zum Beispiel dem Sozialmarkt, der günstig Lebensmittel anbietet, dem Essen auf Rädern, der Sozialpädagogischen Betreuungs- und Beratungsstelle für Kinder und Familien in problematischen Lebenssituationen oder auch dem Tageszentrum im Seniorenzentrum, der Mietzinsunterstützung für leistbares Wohnen findet jeder Einwohner die richtigen Ansprechpartner für seine Bedürfnisse. Mit der Weihnachtsgutscheinaktion werden SeniorInnen mit geringen Pensionen unterstützt. Die unterschiedlichen Angebote sind für alle Altersgruppen da und sorgen somit für den – leider manchmal nötigen – sozialen Ausgleich.

Ich finde es lobenswert, dass in der Stadt Schwechat der Sozialbereich einen so hohen Stellenwert einnimmt.

Johann Ertl, FPÖ Die reiche Stadt Schwechat hat ein riesiges Budget und gibt davon nur ca. eine Million für Sozialleistungen aus. Darunter fallen auch die die Mietzinsbeihilfen. Die Stadtgemeinde Schwechat hat sehr viele Genossenschaftsbauten. Diese Bauten können sich aber die Bewohner nicht mehr leisten. Jeder sechste Österreicher bewohnt gemeinnützigen Wohnraum. Die Kritikpunkte des „Sozialen Wohnbaues" sind: Auslaufannuitäten, es besteht kein Rechtsanspruch auf Eigentum, es kommt zur Bildung von überhöhten Rücklagen, es mangelt am Wettbewerb, das Genossenschaftsrecht ist intransparent und politisch ist das System verfilzt. Die Betriebskosten explodieren nahezu und treffen damit jeden Bewohner von Schwechat. Schwechat als eine der reichsten Städte von Österreich kann sich noch Sozialleistungen leisten. Es stellt sich nicht die Frage ob Sozialleistungen gut angelegt sind es stellt sich die Frage „geht es uns schon so schlecht, dass wir diese Leistungen brauchen?". Wir müssen gemeinnützig bleiben und dürfen nicht in den Zustand „gemein und eigennützig" verfallen.

Anruf-Sammeltaxi
weiterhin ein Hit

Nutzung und Auslastung stiegen auch im Jahr 2010

Einen sensationellen Erfolg gibt es für das Schwechater Anruf-Sammeltaxi (AST): Im Jahr 2010 wurden mehr als 68.000 Passagiere befördert. Das entspricht einer neuerlichen Steigerung gegenüber dem Vorjahr, diesmal um rd. 6,6 Prozent.

133 Fahrten pro Tag

AST-Taxis werden pro Tag durchschnittlich 133 Mal zu einer der mehr als 70 Haltestellen im Stadtgebiet gerufen. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Menschen greifen gern auf diese sinnvolle Ergänzung des öffentlichen Verkehrs zurück."

Eine von mehr als 70 AST-Haltestellen im Stadtgebiet

Günstige Preise

In den ersten Jahren nach Einführung des AST (1991) verfehlten die jährlichen Passagierzahlen noch die Tausender-Grenze. Nach einer Informationsoffensive der Stadtgemeinde im Jahr 1994 stiegen die Zahlen kontinuierlich an.

Fazekas: „Damals begann die Erfolgsgeschichte dieser Variante des öffentlichen Verkehrs. Die jetzt vorliegenden Zahlen sind erfreulich, zumal auch mehr Menschen pro Fahrt befördert werden. Heute sitzen durchschnittlich 1,41 Personen pro Fahrt im Anruf-Sammeltaxi; in den Anfangszeiten lag diese Rate bei 1,05 Personen."

Das Anruf-Sammeltaxi hat einen Fahrplan und bestimmte Haltestellen. Spätestens 15 Minuten vor der gewünschten Abfahrtszeit wird das Taxi unter der Tel.-Nr. 01/707 36 36 gerufen. Der Grundtarif für eine Fahrt in Schwechat beträgt drei Euro, dazu kommen zahlreiche Ermäßigungen.

Mehr als 70 Haltestellen

Fazekas: „Mit mehr als 70 Haltestellen im Stadtgebiet von Schwechat und den Katastralgemeinden ist das Sammeltaxi ein wirklich attraktives Verkehrsmittel mit dem sich jeder Punkt in der Stadt bequem erreichen lässt – für Behinderte und SeniorInnen sogar von 5.00 bis 0.20 Uhr im gesamten Stadtgebiet, also gut 19 Stunden lang."

Die Stadtgemeinde Schwechat fördert das AST-System jährlich mit rund 200.000 Euro. Alle Infos dazu gibt es auch im Internet unter www.schwechat.gv.at > Verkehr > Anruf Sammel Taxi ■

Gespräche
mit den ÖBB

Zum Streckenausbau zwischen Flughafen und Zentralbahnhof

Die ÖBB wollen ausbauen

In Schwechat fanden erste Gespräche zwischen VertreterInnen von Stadtgemeinde und ÖBB statt. Wie berichtet soll der Flughafen direkt an den künftigen Zentralbahnhof angebunden werden, was allerdings ein Mehr an Lärmbelastung entlang der Strecke bringt.

Ordentliche Lärmschutzmaßnahmen

Schwechat hatte zu den Ausbauplänen der ÖBB eine sehr kritische Stellungnahme abgegeben.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Beide Seiten haben – in einem sehr guten Gesprächsklima – ihre Standpunkte dargelegt. Einigkeit herrschte naturgemäß darüber, dass der Öffentliche Verkehr dem motorisierten Individualverkehr vorzuziehen ist. Das entbindet die Betreiber jedoch nicht von der Pflicht, ordentliche und wirksame Lärmschutzmaßnahmen zu ergreifen."

Akzeptable Lösungen finden

Dem ersten Gespräch werden weitere folgen. Fazekas: „Ich gehe davon aus, dass Lösungen gefunden werden, die für die Menschen, die entlang der Bahnlinie leben, akzeptabel sind." ■

Stadtentwicklungs-Beirat
in Vorbereitung

ExpertInnen sollen verstärkt eingebunden werden

In Schwechat wird ein Beirat zur Stadtentwicklung eingesetzt. In diesem Gremium sollen ExpertInnen zur Entscheidungsfindung bei den verschiedenen Fragen der Raumplanung, des Städtebaus und der Architektur sowie damit auftretende Folgen hinsichtlich Verkehr, Wirtschaft und Stadtmarketing beitragen.

Komplexe Themenstellung

Die Entscheidung über die Einrichtung des Stadtentwicklungs-Beirates fiel bei der Gemeinderatssitzung am 14. Februar dieses Jahres.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Themenstellungen in der immer weiter wachsenden Stadt Schwechat werden immer komplexer. Wir wollen daher verstärkt ExpertInnenmeinungen zu den verschiedenen Fragestellungen hören."

Der entsprechende Tagesordnungspunkt wurde einstimmig angenommen.

Der Beirat hat beratende Funktion und wird im Bedarfsfall einberufen.

Fazekas: „Dort werden dann die Vorhaben fachlich diskutiert, um so zu einer breiten Entscheidungsbasis zu kommen." ■

Die Stadt Schwechat wächst immer weiter

Wechsel
im Stadtrat

Beatrix Binder folgt Barbara Sachs

In der Februar -Sitzung des Schwechater Gemeinderates wurde Beatrix Binder (SPÖ) zur Stadträtin gewählt. Ihr Ressort: Kinder, Jugend, Horte, Schulen sowie Frauen- und Familienangelegenheiten.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Neuwahl wurde notwendig, weil die bisherige Amtsinhaberin Barbara Sachs aus privaten Gründen nur mehr als einfaches Gemeinderatsmitglied für Schwechat tätig sein will. Mit Beatrix Binder haben wir eine hervorragend geeignete Nachfolgerin gefunden."

Die als Unternehmensberaterin selbständig tätige Beatrix Binder gehört dem Schwechater Gemeinderat seit 2010 an. Sie ist auch Obfrau der Bezirksorganisation des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes. ■

Bürgermeister NR Hannes Fazekas mit der ehemaligen STR Barbara Sachs (li.) und der neuen STR Beatrix Binder (re.)

SO BLEIBEN SIE GESUND!

GESUNDHEITS-TIPPS VON IHREM APOTHEKER

Neue Apothekenhotline ✆ 1455

Es ist 1 Uhr nachts, der Husten Ihres Kindes wird nicht besser, Sie brauchen dringend Hustensaft aus der Apotheke. Doch welche hat offen? Das erfahren Sie nun ganz einfach an der neuen Apotheken-Hotline 1455, die seit Anfang des Jahres in Betrieb ist. Unter der einfach zu merkenden Nummer 1455 erhält jeder Anrufer rasch und unbürokratisch Auskunft über die nächste dienstbereite Apotheke, auf Wunsch sogar mit Wegbeschreibung, oder Antwort auf sonstige Fragen, wie etwa zur Einnahme von Arzneimitteln usw. Die Apotheken-Hotline 1455 ist 24 Stunden, 365 Tage lang zum Ortstarif erreichbar. „Kundenservice ist für uns Apotheker besonders wichtig. Nun sind wir rund um die Uhr für unsere Kundinnen und Kunden erreichbar", freut sich Mag. pharm. Dr. Christian Müller-Uri, Initiator der Hotline.

APOTHEKEN ALS NAHVERSORGER

In Österreich spielen die öffentlichen Apotheken eine wichtige Rolle als Gesundheitsnahversorger: Jede Nacht, an Wochenenden und Feiertagen haben rund 350 Apotheken Bereitschaftsdienst.

Die insgesamt 1.280 Apotheken in Österreich wechseln sich ab, so dass jede Apotheke mehrmals im Monat auch in der Nacht, an Wochenenden und Feiertagen Bereitschaftsdienst leistet. In Grippezeiten werden an einem Wochenende bis zu zweihundert Kunden von einer dienstbereiten Apotheke versorgt.

In besonders dünn besiedelten Gebieten müssen die wenigen Apotheken vor Ort mitunter jede Nacht erreichbar sein.

BISHERIGE BILANZ

Wie sieht die Bilanz nach einem Monat Betrieb aus? Apotheker Müller-Uri freut sich: „Die Hotline wird sehr gut angenommen. Die meisten Anrufer wollen die nächste dienstbereite Apotheke wissen und etwa zehn Prozent der Anrufer wollen Informationen zu Medikamenten. Es zeigt sich, dass blinde und sehbehinderte Menschen bei der Arzneimitteleinnahme besonders betreut werden müssen. Die kleingeschriebenen Beipacktexte sind für diese Menschen nicht lesbar – sie erhalten nun kompetente Antworten auf pharmazeutische Fragen direkt von der Apothekerin, dem Apotheker."

✆ 1455 – RUFEN SIE AN!

Die Beratung und Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln ist das zentrale Anliegen der Apothekerschaft. „Dieses Service wird nun mit der neuen Apotheken-Hotline 1455 noch ausgeweitet", betont Initiator Müller-Uri, „von der Idee bis zur Umsetzung waren viele Gespräche und logistische Überlegungen nötig. Besonders bedanken möchte ich mich beim Gesundheits- und Verkehrsministerium für die gute und konstruktive Zusammenarbeit, wodurch ein schneller Start der Hotline möglich wurde." Schnell und unbürokratisch – das ist auch die neue Apotheken-Hotline 1455. Rufen Sie an!

Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne!

Grafikdesign: Peter E. Sukopp

Nicht nur für Frauen

ein Service des Referates für Gleichstellung

(Erfolgs)Strategien für Frauen

Ein Vortrag mit dem Thema „Mut zur Macht – (Erfolgs)Strategien für Frauen“ findet am Mittwoch, dem 27. April 2011 im Rathaus (Trauungssaal im Erdgeschoß) um 18.30 Uhr bei freiem Eintritt statt. Den Vortrag hält Christine Bauer-Jelinek, Wirtschaftscoach und Psychotherapeutin.

Christine Bauer-Jelinek

Der Ansatz der Vortragenden: Es geht darum, zu lernen, die eigenen Ziele auch gegen Widerstände durchzusetzen, unfaire Angriffe abzuwehren oder nachhaltige Beziehungen zu schaffen.

***

Kontakt: Gertraud Prostejovsky – Referat für Gleichstellung von Frauen und Männern, Rathaus, 2. Stock, Zi. 221, Tel.: 01/70108-285; eMail: g.prostejovsky@schwechat.gv.at ■

Karl Martin Sukopp schuf Stahlplastik „Fünf Sinne“

Einen besonderen Akzent setzte der Schwechater Künstler Karl Martin Sukopp für das Multiversum: Er schuf eine Stahlplastik, die bei der Eröffnung der Mehrzweckhalle auf deren Vorplatz enthüllt wurde.

Der Künstler nannte sein Werk „Die fünf Sinne“. Eindrucksvoll ragen fünf Stahlelemente empor und tragen einen Globus – „die Welt mit fünf Sinnen begreifen“.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Karl Martin Sukopp ist ein bedeutender Künstler der seiner Heimatstadt Schwechat immer verbunden blieb. Sein jüngstes Werk hat vor dem Multiversum einen würdigen Platz gefunden – Menschen aus aller Welt werden es hier betrachten können.“ ■

„Die fünf Sinne“ – die Plastik steht vor dem Eingang zum Multiversum

Internationales Interesse am „Living Lab“

Italienische Delegation zu Gast bei CEIT

Das „Living Lab“ Schwechat wird immer mehr zum Hot Spot internationaler Forschungstätigkeit. Dieser Tage besuchte eine italienische Delegation die Stadt um sich zu informieren.

Living Lab Schwechat

Mit der Gründung und Förderung des Institutes CEIT wurde der Grundstein für IT-basierte Forschung in Schwechat gelegt, deren Fortschritte international Beachtung finden.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Gäste aus Italien wollen ein ‚Living Lab’ aufbauen, wie es in Schwechat zum Beispiel im Seniorenzentrum schon existiert. Genau wie wir hier wollen sie nach IT-gestützten Lösungen suchen, die es älteren Menschen ermöglichen, länger ein autonomes Leben in hoher Qualität zu führen.“

Internationales Networking

CEIT, mit seinen beiden Tochterinstituten CEIT RALTEC und CEIT ALANOVA, bearbeitet nationale und internationale Projekte in den beiden thematischen Kernbereichen

- Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt / Zukunft der Stadt
- Ambient Assisted Living - unterstützende Technologien für ältere Menschen.

Fazekas: „Aus Besuchen wie diesen ergibt sich die Chance zum Networking, das für alle Beteiligten Vorteile bringt. Schwechat hat sich in der internationalen Forschungsszene als qualitativ hochwertiger Standort bereits einen guten Namen gemacht.“ ■

Schwechats Vizebürgermeister Gerhard Frauenberger begrüßte die italienische Forschungs-Delegation.

Jazzklänge
im Himmel

Neue Location in Schwechat

Oberhalb des Restaurants im Felmayergarten wurde eine neue Location eingerichtet, die auch angemietet werden kann. Bgm. NR Hannes Fazekas am Schlagzeug (re.)

Mitte Februar wurde im Felmayergarten eine neue Location – „Im Himmel" – offiziell in Betrieb genommen: Der Dachboden des Restaurants wurde adaptiert und steht nun für verschiedene Veranstaltungen zur Verfügung.

„Cheek to Cheek" mit dem Bürgermeister

Zur Eröffnung gab es Jazz mit den „Jazzcats". Bgm. NR Hannes Fazekas: „Diese Formation Schwechater Musiker lud bisher jeden Donnerstag zur Jamsession in den Stadtkeller. In Zukunft wird hier, ‚Im Himmel', gespielt."

Dann setzte sich Fazekas selbst ans Schlagzeug und gab den Rhythmus für den Irving Berlin Klassiker „Cheek to Cheek" vor (Genaue Termine für die Jazzabende im Felmayergarten auf Seite 18). ■

Hochbetrieb im Schwechater Pass- und Standesamt

Das Schwechater Standesamt (zum Verband gehören auch die umliegenden Gemeinden) hatte im vergangenen Jahr Hochsaison: Insgesamt wurden 248 Ehen geschlossen.

Verschiedene Lokalitäten

Bei den Trauungen beschränkten sich viele Paare nicht auf den Trauungssaal im Schwechater Rathaus. Das Standesamt Schwechat bietet auch andere Örtlichkeiten an, an denen die Trauung vollzogen werden kann. Sicher ein Highlight unter diesen Angeboten: Die VIP-Lounge am Flughafen.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Wer will, kann dann nach der Zeremonie gleich für die Flitterwochen einchecken. Daneben werden noch das Schloss Rothmühle sowie das ‚Gewölbe' am Kellerberg, die Scheune im Felmayergarten, das Eventrestaurant Opitz & Hasil in Schwadorf und das Gasthaus ‚Zum Guten Hirten' in Himberg als Rahmen für die Hochzeiten angeboten. Auch Trauungen in Lanzendorf und Zwölfaxing sind möglich."

Insgesamt machten 62 Paare von der Möglichkeit Gebrauch, außerhalb des Trauungssaales zu heiraten.

***

Alle Infos dazu im Internet: standesamt-schwechat.at

Neue Pässe

2010 war auch das Jahr der Reisepässe: In ganz Österreich verloren 1,2 Millionen dieser Dokumente ihre Gültigkeit (zurückzuführen auf eine Gebührenerhöhung im Jahr 2000). Entsprechend hoch war auch der Andrang beim Passamt Schwechat.

Im vergangenen Jahr wurden 3.779 Identitätsnachweise – sowohl Personalausweise als auch Pässe nach den neuen Normen (mit Fingerprint, der im Passamt des Rathauses eingescannt werden muss) ausgestellt. Dazu kamen 290 Änderungen und Ergänzungen in bestehenden Reisepässen.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Insgesamt wurden am Passamt rd. 700 derartige Vorgänge mehr als im Jahr zuvor abgewickelt. Trotzdem hielten sich die Wartezeiten auf die neuen Dokumente in Grenzen."

Antrag im Internet

Formulare für den Antrag zur Ausstellung eines neuen Reisepasses finden Sie auf der Schwechater Homepage (www.schwechat.gv.at > Formulare > Melde- & Passamt). Der Antrag muss dann allerdings persönlich beim Passamt im Rathaus gestellt werden. ■

TRABITSCH
more than catering!
Kulinarik
in neuen Dimensionen!
Trabitsch-Catering
Restaurant im Multiversum Schwechat.
Möhringgasse 2-4, Tel. 70 107-400
Genießen Sie unsere Kreationen und nützen Sie unser Eröffnungsangebot.
10% Nachlass auf Ihre Konsumation.
Bon gültig bis Ende März 2011

Soziale Verantwortung
im Bereich der Stadt gewahrt

Für die Saisonkräfte in der Städtischen Gärtnerei begann das neue Arbeitsjahr

Mit 1. März hat die Frühjahrsarbeit in den Schwechater Grüngebieten begonnen. Damit begann für 25 SaisonarbeiterInnen in der Städtischen Gärtnerei ein neues Arbeitsjahr – was gar nicht selbstverständlich ist.

Intensive Betreuung

Schwechats Grünanlagen werden seit einigen Tagen wieder besonders intensiv betreut. Mit 1. März begann für die Städtische Gärtnerei wieder die aufwändige Bepflanzungs- und Pflegearbeit im Freien, wozu – wie in jedem Jahr – 25 Saisonbedienstete aufgenommen wurden.

Soziale Verantwortung

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Dies ist besonders deshalb bemerkenswert, weil es die Budgetlage eigentlich gefordert hätte, auf die Mitarbeit dieser Kräfte zu verzichten. Wir haben dann aus unserer sozialen Verantwortung heraus Umschichtungen vorgenommen und so die Mittel für die SaisonarbeiterInnen aufbieten können. Zumindest in diesem Jahr können wir ihnen wieder einen befristeten Arbeitsplatz bieten." ■

Die Bediensteten der Stadtgärtnerei haben auch im Frühjahr alle Hände voll zu tun.

Neues aus der Schwechater Wirtschaft

Preisübergabe Bei einer Adventaktion der Wirtschaftsplattform gab es auch ein Gewinnspiel. Bgm. NR. Hannes Fazekas übergab jetzt die Preise und stellte erfreut fest, dass die Aktivitäten der Wirtschaftsplattform auch außerhalb der Schwechater Stadtgrenzen greifen, da die Gewinner unter anderem aus Simmering, Himberg und Maria Lanzendorf kamen.

***

Fassdaubenrennen Live-Musik, eine Tombola und eine Schneebar lockten viele SchwechaterInnen am 29. und 30. Jänner 2011 vor das Rathaus. Schon voriges Jahr wurde die Idee „Fassdaubenrennen" von Richard Brandl ins Leben gerufen und gemeinsam mit Julia Leiner organisiert. Auch in diesem Jahr herrschte rund um das Rennen bei TeilnehmerInnen und BesucherInnen beste Stimmung.

***

Auszeichnung Rannersdorf hat einen niederösterreichischen „Top-Wirt" – die Rannersdorfer Stuben! Das Team um Eva-Maria Wimmer und Thomas Aschenbrenner– das sich der nö. Wirtshauskultur verpflichtet fühlt – wurde mit diesem Prädikat ausgezeichnet ■

Beste Stimmung herrschte beim Fassdaubenrennen Ende Jänner vor dem Schwechater Rathaus

mazda
DIE MAZDA MIRAI SONDERMODELLE
ZUKUNFTSWEISENDE DYNAMIK
Verbrauchswerte 4,2 – 10,4 l/100 km, CO_2-Emissionen 110 – 244 g/km. Symbolfoto.
Keglovits
Ihr Mobilitätspartner
Schwechater Straße 59-65
2322 Zwölfaxing
Tel.: 01/707 22 01
www.keglovits.at
Erleben Sie den Mazda3, den Mazda6 und den Mazda MX-5 in einer Ausstattungsvariante, die keine Wünsche offen lässt.

Die Baustellen
des laufenden Jahres

Schwerpunkt der Arbeiten bei der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung

In der Ehrenbrunngasse und in der Ehbrustergasse werden die Wasserleitungen erneuert.

Auch im laufenden Jahr führt die Stadtgemeinde Schwechat zahlreiche Bauvorhaben durch. Der Schwerpunkt der Arbeiten liegt bei der Wasserversorgungs- bzw. Abwasserbeseitungsanlage in Schwechat Mitte.

Hierbei werden die Wasserleitungen in der Ehrenbrunngasse und in der Ehbrustergasse erneuert. Im Bereich Kanal werden Arbeiten in der Wismayrstraße, Hanuschgasse, Ehbrustergasse sowie der Beethovenstraße und Bergzeile durchgeführt.

Diese Arbeiten sollten im Herbst abgeschlossen sein.

Straßenbau

Nach Abschluss der Rückgestaltungsmaßnahmen auf der B10 im vergangenen Jahr beschränken sich die Arbeiten im Bereich Straßenbau in erster Linie auf laufende Instandhaltungsmaßnahmen.

Des Weiteren ist die Herstellung einer Straßenentwässerung der Hudlergasse im Bereich Zirkelweg vorgesehen.

Hochbau

Die Sanierung des Bestandsobjektes des Kindergartens Frauenfeld wird in Kürze abgeschlossen sein. In weiterer Folge ist zur Aufrechterhaltung und Sicherstellung der Schwechater Kinderbetreuung die Sanierung des Kindergartens Andreas Hofer-Platz vorgesehen.

Zur Steigerung der thermischen Effizienz wird auch im heurigen Jahr die thermische Sanierung des Rudolf-Tonn-Stadions fortgeführt. ■

Flurreinigung

Im Rahmen der AWS-Umweltwoche wird auch 2011 wieder ein allgemeiner Flurreinigungstermin in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband für Abfallwirtschaft im Raum Schwechat (AWS) durchgeführt.

Termin: Treffpunkt ist Samstag, 2. April 2011, um 9 Uhr beim Siedlervereinshaus in der Neufeldsiedlung.

Während der AWS-Umweltwoche vom 2. bis 10. April 2011 werden auch wieder Vereine (Arbeiter Fischerei Verein, Siedlervereine) und vor allem auch Schulen aktiv und führen zu eigenen Terminen Flurreinigungsaktionen durch. – Die Vereine zum Teil auch an Wochenenden außerhalb der Umweltwoche. ■

Gratis ins Hallenbad

In den Osterferien können Schwechater SchülerInnen gratis das Hallenbad besuchen. Als Eintrittskarte gilt der Schülerausweis. ■

Saisonkarten fürs Freibad

Der Verkauf der Saisonkarten für das Sommerbad beginnt am Dienstag, dem 13. April 2011 an den Kassen des Sommer- und des Hallenbades. Verkauf: Dienstag bis Samstag von 9 bis 20 Uhr, Sonntag von 9 bis 19 Uhr. ■

MALERMEISTER
EWALD SCHEDL
Wir malen tapezieren spritzen lackieren pünktlich preiswert prima
maler
2320 Schwechat · Himberger Straße 17
Telefon 707 83 77 · Fax 707 81 30

Bäckerei • Konditorei
Espresso
KAGER
Schwechat • Himberger Straße 13
Tel. 707 63 59

accademia schwechat
Ristorante Michele
2320 Schwechat, Hauptplatz 20 - im Culinarium
Mediterrane Spezialitäten und einzigartiges Flair
+43 1 707 50 50
schwechat@accademia.at
www.accademia.at
Terrasseneröffnung
Ausschneiden und den ersten Aperol Spritzer um nur € 2,30 genießen!

Förderung
für thermische Sanierung

5.000 Euro und mehr

Mit 1. März hat die neue Förderung, der „Sanierungsscheck 2011“, im Rahmen der Sanierungsoffensive des Bundes gestartet. Gefördert wird die thermische Sanierung bestehender Wohngebäude, die älter als 20 Jahre alt sind (Datum der Baubewilligung vor dem 1.1.1991) sowie Maßnahmen zur Umstellung von Wärmeerzeugungssystemen auf erneuerbare Energieträger (z.B. Dämmungen)

Die Förderung erfolgt in Form eines einmaligen nicht rückzahlbaren Zuschusses in Höhe von maximal 20 Prozent der Sanierungskosten, wobei die Obergrenze bei einer Gesamtsanierung bei 5.000 Euro liegt, bei einer Teilsanierung bei 3.000 Euro.

Wird im Zuge der Sanierung auch das Heizsystem umgestellt, dann können nochmal € 1.500,-- lukriert werden. **Diese Förderung kann auch zuzüglich zur Landesförderung in Anspruch genommen werden.**

Vorgangsweise

- Kostenlose Energieberatung des Landes NÖ nützen zur Ermittlung des Sanierungspotential, Erstinformationen am Telefon (02742/ 22144)
- Energieausweis erstellen lassen (Energieausweis = Grundvoraussetzung für Einreichung!)
- Kostenvoranschläge einholen
- Antragstellung beginnt ab 1. März 2011 (Einreichung bei österreichischen Bausparkassen, Abwicklung erfolgt über die Kommunalkredit Public Consulting – Details zur Förderung finden Sie unter www.publicconsulting.at) ■

Häckseldienst – Gutschein

Gewünschtes Datum (Nichtzutreffendes streichen):
Freitag, 15. April 2011, von 7 bis 13 Uhr
Samstag, 16. April 2011, von 7 bis 17 Uhr
Montag, 18. April 2011, von von 7 bis 13 Uhr

Menge (Nichtzutreffendes streichen):
bis 2 Kubikmeter
2 bis 5 Kubikmeter (1Kubikmeter = 2 aufgeschichtete Scheibtruhen)

Name: .....

Straße: ..... Telefon: .....

Senden Sie diesen Gutschein bis 8. April 2011, an die Stadtgemeinde Schwechat, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat oder geben Sie ihn beim Bürgerservice-Schalter im Foyer des Rathauses ab.

Neuwahl bei den Feuerwehren

Mit Beginn des neuen Jahres wurden bei den Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Neuwahlen durchgeführt.

FF Rannersdorf Kommandant: HBI Harald Bradengeyer, Stv.: OBI Helmut Mauritz;

FF Mannswörth Kommandant: HBI Herbert Rubenz, Stv.: OBI Ing. Marcus Schaider;

FF Schwechat Kommandant: HBI Markus Mikeska, Stv.: OBI Michael Hold; – Johannes Hofmann wurde Ehrenkommandant, er ist neuer Sicherheitsbeauftragte der Stadtgemeinde.

FF Kledering Kommandant: OBI Johannes Hausenberger, Stv.: BI Josef Lausch ■

Richtiges Verhalten in den Wohnstraßen

Rund 42 Prozent der Gemeindestraßen innerhalb des Ortsgebietes von Schwechat sind als Wohnstraße verordnet, erkennbar am entsprechenden Verkehrszeichen (siehe rechts unten).

Dieser hohe Anteil an Wohnstraßen unterstreicht sehr gut die Bemühungen der Stadt, wann immer es möglich ist, Straßen größter Verkehrssicherheit und größter Verkehrsberuhigung zu schaffen.

Bestimmungen beachten

Durch die rechtsgültige Verordnung eines Straßenzuges als Wohnstraße werden seitens der Stadt Rahmenbedingungen geschaffen, für die eigene Bestimmungen gelten. Für deren Einhaltung sind die VerkehrsteilnehmerInnen selbst verantwortlich, die Überwachung obliegt der Exekutive.

Da seitens der Bevölkerung immer wieder Beschwerden über ein unrechtmäßiges Verhalten innerhalb von verordneten Wohnstraßen vorgebracht werden, erlaubt sich die Stadtgemeinde Schwechat mit nachfolgender Zusammenfassung darauf hinzuweisen, welche Rechte und Pflichten aus den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung resultieren und von den VerkehrsteilnehmerInnen einzuhalten sind.

- Der Fahrzeugverkehr ist verboten, ausgenommen Zu- und Abfahrten sowie Radverkehr, Ver- und Entsorgung und Einsatzfahrzeuge. Das bloße Durchfahren ist jedoch verboten!
- Die Wohnstraße darf nur mit Schrittgeschwindigkeit befahren werden. – Dies gilt auch für den Radverkehr!
- Beim Ausfahren aus einer Wohnstraße hat der fließende Verkehr außerhalb der Wohnstraße Vorrang!
- Das Betreten der Fahrbahn und das Spielen sind gestattet, jedoch die Aufsichtspflicht von Eltern für deren Kinder besteht weiterhin!
- Der erlaubte Fahrzeugverkehr darf nicht mutwillig behindert werden!
- Das Parken von Fahrzeugen ist nur an den dafür gekennzeichneten Stellen erlaubt!

Durch die Einhaltung dieser Bestimmungen kann jeder Einzelne seinen Betrag zur Hebung der Verkehrssicherheit und Verkehrsberuhigung beitragen.

Thema Parken

In diesem Zusammenhang sei noch erwähnt, dass es beim Parken durch ein rücksichtsloses Verhalten Einzelner durch ein zu knappes Abstellen der Fahrzeuge im Bereich von Grundstückseinfahrten ebenfalls immer wieder zu berechtigten Beschwerden kommt.

Gravierender ist noch der Fall, dass eine weitere grundsätzliche Bestimmung der Straßenverkehrsordnung, die Freihaltung eines Abstandes von fünf Metern ausgehend vom Schnittpunkt einer Kreuzung grob missachtet wird. Dies führt mitunter zu massiven Problemen hinsichtlich der Verkehrssicherheit. Auch bei diesem Thema gilt: Ein rücksichtsvolles Verhalten und die Einhaltung grundlegender Verkehrsvorschriften dient der Sicherheit der VerkehrsteilnehmerInnen und kommt daher schlussendlich der Allgemeinheit zu Gute. ■

Spendenübergaben

In Schwechat wurde in der Vorweihnachtszeit bei diversen Gelegenheiten Geld gesammelt, das einem guten Zweck gewidmet war. Hier Bilder von einigen Spendenübergaben mit durchaus beachtlichen Ergebnissen. ■

11.111,11 Euro sammelten die Soldaten des Panzerbataillons 33 mit ihrem Punschstand für die Kinderkrebshilfe.

Der Bücherflohmarkt in der Städtischen Bücherei brachte 540 Euro, die dem Verein SOPS zugute kommen.

Beim Punschstand in Kledering sammelte die SPÖ 600 Euro für die Sonderschule Schwechat.

Kunstwerke

Zwölf bunte Blätter – für jeden Monat eines – überbrachten Schülerinnen und Schüler der Sonderschule Bgm. NR Hannes Fazekas. Diesen Kalender hatte er beim Weihnachtsmarkt der Schule in Auftrag gegeben – jetzt wurde geliefert; selbstverständlich gab es dafür auch eine Spende des Bürgermeisters. ■

Fasching in Schwechat

Die erste Ballsaison im Multiversum ging zu Ende

Ein langer Fasching ging zu Ende, in Schwechat wurde die damit verbundene Ballsaison hauptsächlich im Multiversum abgewickelt.

Kinderball und feierliche Eröffnung

Dabei wurden Kinderbälle ebenso abgewickelt, wie der Gymnasiumball – der auch durch eine gelungene Eröffnung hervor stach – und das jährliche Gschnas am Faschingsdienstag, zu dem wieder die Schwechater Wirtschaft lud.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Ich war selbst auf einigen Ballveranstaltungen und konnte feststellen, dass es für das Multiversum als Ballsaal zu Recht überwiegend positive Stimmen gab.“ ■

Die Kindermaskenbälle gehörten sicher zu den stimmungsvollsten Festen im Fasching.

Die Ballsaison im Multiversum hatte viele Höhepunkte. Bilder vom Ball der Wirtschaft (l.o.), vom Gymnasiumball (r.o.) und vom Ball der Schwechater (l.u). Aber nicht nur im Multiversum herrschte beste Stimmung, wie das Bild vom Faschingsfest im SeniorInnenzentrum zeigt (r.u.).

Eigentumswohnungen
beim Schlosspark

ZENTRAL IM GRÜNEN
IN SCHWECHATS
BESTER LAGE

0664 116 11 11

www.schlosspark-schwechat.at

baumeister ING. MANFRED LEINER

Zu Beschwerlich, Überlastet, keine Zeit,
- oder einfach keine Lust ?

Wir machen Ihren
FRÜHJAHRS PUTZ
AKTION!

Unser Tip!
Sinnvolles Geschenk
für Eltern u. Großeltern

Fachmännische
Reinigung und Pflege von
- Fenster
- Türen
- Böden
- Möbel
- Fliesen u. Sanitär
- Wintergärten

. . . und im Garten
- Rasenschnitt
- Heckenschnitt
- Vertikutieren
- Entfernen u. Entsorgen von Laub u. Gartenabfällen

Rufen Sie
(01) 707 38 68
saubermax@gmx.net

SAUBERMAX
Zertifiziert nach ISO 9001:2000

. . . denn wird Hausarbeit zur Qual, ist unsere Nummer die beste Wahl !

! Jetzt prompt und supergünstig !

Spitzenleistung
der Schwechater Lehrlinge

Zweiter Berufsschulturnus für die ÜBL abgeschlossen

Die Lehrlinge der „Überbetrieblichen Lehrwerkstätte Schwechat“, welche mit ausgezeichnetem sowie gutem Erfolg das vergangene Schuljahr abgeschlossen haben, mit ihrem Ausbildner.

Für die Lehrlinge, die 2009 mit einer Ausbildung in der Überbetrieblichen Lehrwerkstätte (ÜBL) der Stadtgemeinde Schwechat begonnen hatten, ging nun das zweite Berufsschuljahr zu Ende. Dabei standen ausgezeichnete Leistungen im Vordergrund.

Ausgezeichneter Erfolg

Gleich vier der zehn Lehrlinge, die vor zwei Jahren mit einer Ausbildung begonnen hatten, schlossen den zweiten Berufsschulturnus / Fachrichtung Landschaftsgärtnerei mit „ausgezeichnetem“, ein weiterer mit „gutem Erfolg“ ab.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Ich kann diesen erfolgreichen Schülerinnen und Schülern sowie ihren Ausbildnern nur gratulieren – so wie allen anderen, die das Berufsschuljahr positiv abschlossen. Nur einer von zehn hat nicht bestanden – das ist ein toller Erfolg, wenn man bedenkt, dass in der Schwechater ÜBL Jugendliche ausgebildet werden, die aus verschiedenen Gründen keine Lehrstelle gefunden hatten.“

Kritik an der Wirtschaft

In Schwechat wurde im Herbst 2009 eine Überbetriebliche Lehrwerkstätte eingerichtet, für die die Stadtgemeinde die gesamte Ausbildungs-Infrastruktur finanziert. Zur Zeit werden dort 20 junge Menschen, die am Arbeitsmarkt sonst nur geringe Chancen gehabt hätten, zu LandschaftsgärtnerInnen ausgebildet. Im kommenden September sollen nochmals zehn Jugendliche in das Programm genommen werden.

Fazekas. „Der Erfolg der Aktion zeigt, dass diese Jugendlichen durchaus gewillt sind, aktiv an ihrer Zukunft zu arbeiten. An dieser Stelle ist Kritik an der Wirtschaft durchaus angebracht. Dort war man nicht bereit, den jungen Menschen eine Chance zu geben. Ich hoffe, dass unser gutes Beispiel gebührend beachtet wird und Betriebe verstärkt Ausbildungsmöglichkeiten anbieten.“ ■

Stellung April 2011

Am 6. April 2011 (Schüler des Gymnasium Schwechat bekommen einen separaten Termin) müssen die männlichen Schwechater Jahrgang 1993 zu ihrer Musterung.

Wichtige Dokumente ...

... Nachweis der Identität:
- Amtlicher Lichtbildausweis
- Geburtsurkunde
- Meldezettel
- Sozialversicherungskarte
- allfällige Heiratsurkunde

... Beurteilung Ihres Gesundheitszustandes:
- ausgefülltes „Medizinisches Frageheft“
- ärztliche Zeugnisse, auch Röntgenbilder
- Impfpass
- gegebenenfalls Brille bzw. Kontaktlinsen (Kontaktlinsenpass)

... Nachweis besonderer Fähigkeiten und Kenntnisse:
- Führerschein
- sonstige Berechtigungsnachweise
- Abschlusszeugnisse ■

„Diagnose Liebe“ geriet zum ganz großen Erfolg

Die Aktiven der „Kids and Teens Musical Company Schwechat“ landeten wieder einen Volltreffer: Anfang Februar brachten sie das Stück „Diagnose Liebe – das kranke Musical“ auf die Bühne des Multiversums.

Hunderte ZuseherInnen waren mehr als begeistert und honorierten die Leistung des Teams rund um Barbara Lang mit viel Applaus.

Nach der erfolgreichen Veröffentlichung ihres ersten Musicals „Classmate“ im vergangenen Jahr war Autorin Marie-Louise Seidel auch bei diesem Musical wieder federführend. Sie hat die Geschichte geschrieben und gemeinsam mit Barbara Lang, die auch für die Musikauswahl verantwortlich ist und die Liedtexte geschrieben hat, wurde das Ganze in Szene gesetzt. ■

Diagnose Liebe geriet zum vollen Erfolg

Ausstellungsfrühjahr
Interessante Highlights

Eröffnungen in der Region und in Schwechat

Das Frühjahr 2011 wartet für den kultur- und geschichtsinteressierten Besucher mit interessanten Highlights in der Region und in Schwechat auf.

Niederösterreichische Landesausstellung

„Erobern – Entdecken – Erleben“ heißt es, wenn ab 16. April die Niederösterreichische Landesausstellung 2011 ihre Pforten öffnet. Und das geschieht dieses Mal gleich an drei Standorten: in Hainburg/Donau, in Bad Deutsch-Altenburg und in Petronell Carnuntum.

Spuren der Zeit in der Bücherei

Neben den Attraktionen dieser Hauptausstellungsorte warten die so genannten Ticketpartner mit einem interessanten Rahmenprogramm auf. Einer dieser Ticketpartner wird die in Arbeit befindliche Schwechater Ausstellung „Spuren der Zeit. Neolithikum. Ala Nova. Völkerwanderung. Schwechat“ sein.

Als Kuratorin für die Ausstellung konnte die Stadtgemeinde Schwechat die Ausgrabungsleiterin der Ausgrabung am Gelände Wiener Straße / Alanovaplatz des Vorjahres, Ute Scholz, M.A., gewinnen. Die Aussagen der Expertin sind bereits von Vorfreude auf die Ausstellung geprägt. Denn die Ergebnisse der Grabungen, davon konnte man sich schon ein wenig am „Tag der offenen Tür der Ausgrabungen“ im Juni letzten Jahres überzeugen, sind nicht nur wissenschaftlich höchst wertvoll, sondern auch für den Laien von beeindruckender Wirkung.

Die Ausstellung wird ab 29. April in der Städtischen Bücherei zu sehen sein. An dieser Stelle sei bereits jetzt darauf hingewiesen, dass für die Dauer der Ausstellung (April bis November) zwei getrennte Eingänge angeboten werden.

Der Ausstellungsbesucher betritt die Bücherei über den Eingang Wiener Straße. Für den Büchereibenützer wird der Seiteneingang (der ansonsten als Behindertenzugang fungiert) geöffnet werden. Dies ist notwendig, um den Büchereibenützern einen ungehinderten Zutritt zur Bücherei zu gewährleisten. Der Ausstellungsbesucher zahlt einen geringfügigen Eintritt und erhält mit der Eintrittskarte die Möglichkeit, die Landesausstellung vergünstigt zu besuchen.

Niederösterreichisches Industrieviertelfestival

Neben der Niederösterreichischen Landesausstellung stellt das NÖ Industrieviertelfestival das zweite Highlight in unserer Region dar.

„Kultur ist der Platzhirsch“, heißt es im Slogan des Viertelfestivals. Unter dem Motto „Industrie-Utopie“ finden vom 7. Mai bis 7. August rund 70 verschiedene Kulturprojekte im Industrieviertel statt. In Schwechat wartet die Bertha von Suttner Schule (die ASO) mit gleich zwei Projekten auf.

Kulturwanderweg durch die Stadt

Die Stadtgemeinde Schwechat eröffnet im Rahmen des Industrieviertelfestivals einen Kulturwanderweg, der an zehn Standorten der Stadt über die Geschichte von Schwechater Ideen, Erfindungen und Innovationen im weitesten Sinne berichten wird – unter dem Motto „IDEENREICH SCHWECHAT“.

Sicher haben Sie sich schon gefragt, wofür die silberfarbenen Pulte, die seit kurzem im Stadtgebiet zu finden sind, gedacht sind. Es sind jene zehn Pulte, die ab Mai 2011 die Informationen zum Kulturwanderweg enthalten werden. Zusätzliche Information zum Thema „Schwechater Ideen“ wird ein kleines Büchlein, der Kulturwanderführer, bieten, der ebenfalls ab Mai erhältlich sein wird. ■

Dr. Christina Pal

Das Bruchstück eines römischen Ziegels mit dem Fußabdruck eines Kindes – einer der sensatinellen Funde, die in Schwechat ausgestellt werden.

An solchen Pulten kann man sich entlang des Kulturwanderweges informieren.

YouTube™ Events, Sport, Kultur, Podcast und vieles mehr SCHWECHAT www.schwechat.gv.at

Die Aktivitäten
der Schwechater SeniorInnen

Ausflugsfahrten, Kultur, Beratung, geselliges Beisammensein

Die Mannswörther SeniorInnen in Jordanien

Die Schwechater PensionistInnen im Hofmobiliendepot

Die Seniorenbund-Gruppe besuchte das Visitair-Center am Flughafen und informierte sich zu verschiedenen Themen.

Pensionistenverband, Ortsgruppe Schwechat Mit dem „Sautanzessen" in Oberzögersdorf wurde die Saison 2011 eröffnet. Auch heuer wurden wieder rd. 80 Gäste bewirtet.

Am 26. Jänner gab es einen Vortrag über Bestattungsvorsorge. Eine interessante Exkursion ins Hofmobiliendepot Wien stand am 17. Februar am Programm. Bei einer Führung wurden uns die Schätze des Hauses bis ins kleinste Detail erläutert.

Unsere Theaterfreunde reisten am 19. Februar nach Baden, am Programm stand „Schwarzwaldmädel".

Die nächsten Ziele:

• Im April beginnen wieder die Schmankerlessen am Kellerberg.

• Die Fahrt am 14. führt auf die Baumgartner Höhe zur Besichtigung der Otto Wagner Kirche.

• Am 20. April geht es zum Frühjahrstreffen an die Costa Azahar nach Spanien.

• Beim Muttertagsausflug (11. und 12. 5.) steht ein Besuch in Carnuntum auf dem Programm (Teil der Landesausstellung 2011).

Erich Schön

Pensionistenverband, Ortsgruppe Mannswörth Eine wunderschöne Woche erlebten 31 Pensionisten der OG Mannswörth im Haschemitischen Königreich Jordanien. Es war eine Woche voller Eindrücke und Erlebnisse, eine Reise, die wir nicht vergessen werden.

Die nächsten Termine:

• 12. Mai: Frühjahrsausflug: Stadtführung Hardegg und Besichtigung Perlmuttdrechslerei in Felling.

• 9. bis 15. Juni: Sonderreise „Kanada" *Käthe Stieler*

Seniorentreff Bei der letzten Zusammenkunft im Gasthof Steiner am 10. März war Prof. Dr. Gerhard Tötschinger zu Gast.

• 7. April, 14.30 Uhr: monatliches Treffen in den Tiroler Stub'n mit Waltraud Prunner (Ersten Bank) zum Thema „Angebote für Senioren"

• 14. April, 8 Uhr, Hauptplatz: Abfahrt nach Seitenstetten; auf dem Programm stehen ein Besuch im Stift mit Mittagessen und Heurigen.

• 21. April: Plaudernachmittag im Cafe Blamhofer

Dr. Rudolf Donninger ■

SeniorInnen-Urlaubsaktion 2011

Die Urlaubsaktion für Senioren findet heuer wieder in Sankt Corona/Wechsel in der Pension „Ödenhof" statt.

Die Pension verfügt über einen Personenlift, eine Sonnenterrasse mit Panoramablick und befindet sich in ruhiger Lage am Waldesrand mit Aussicht auf die Raxalpe und den Schneeberg. Neben dem Haus gibt es einen Forellenteich, wo man Fische füttern kann.

Zu erholsamen Spaziergängen laden eine ebene Waldpromenade und der Wasserfallweg mit zahlreichen Ruhebänken ein.

Termine

Turnus 1 19. Juni – 3. Juli 2011
Turnus 2 3. – 17. Juli 2011
Turnus 3 17. – 31. Juli 2011

Anmeldungen

Von Dienstag, 26. April 2011 bis Freitag, 6. Mai 2011 (Mo-Do 9.00-16.00 Uhr, Fr 9.00-13.00 Uhr) **im Seniorenzentrum/ Verwaltung** Tel.: 706 35 05/ 903 (Fr. Barta)

Alleinstehende mit einem Einkommen über **€ 872,74** bzw. **Ehepaare** mit einem Einkommen über **€ 1.308,51** haben je nach Höhe ihrer Einkünfte einen Beitrag zu leisten.

Für Einbettzimmer ist ein Zuschlag von € 3,-- pro Tag zu bezahlen.

Bitte zur Anmeldung alle Einkommensnachweise mitbringen! ■

Info Bürgerservice

SeniorInnenausweis

Voraussetzung dafür ist, dass Frauen das 55. und Männer das 60. Lebensjahr vollendet haben, seit zwei Jahren ihren ordentlichen Wohnsitz in Schwechat haben und aus dem Berufsleben ausgeschieden sind. Der Antrag erfolgt beim Bürgerservice. Bitte ein aktuelles Passfoto mitbringen.

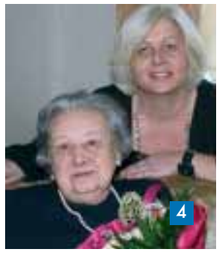
Ermäßigungen gibt es bei folgenden Einrichtungen:

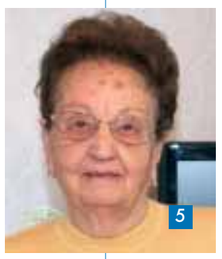
- Sauna: Dienstag – Freitag zu den Öffnungszeiten
- Sommerbad, Hallenbad, Eislaufplatz
- Musikschule
- Kurse der VHS
- Anruf-Sammel-Taxi (AST)
- Hallenbäder und Museen der Stadt Wien ■

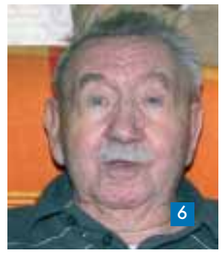
SeniorInnenehrungen in Schwechat

Gleich sechs 90. Geburtstage wurden in den vergangenen Wochen in Schwechat gefeiert: Stadträtin Manuela Schachlhuber gratulierte dazu Albert Köstinger (Bild 1), Anna Andre (Bild 2), Franz Paral (Bild 3), Juliane Hula (Bild 4), Anna Klimesch (Bild 5) und Rudolf Nemeth (Bild 6).

Die goldene Hochzeit feierten: Herbert und Elisabeth Lindner (Bild 7), Ernestine und Johann Sautner (Bild 8) sowie Isolde und Arch. Prof. Hans Sacher – bei der Stadträtin a.D. fand sich auch Bgm. NR Hannes Fazekas als Gratulant ein (Bild 9) ■







Jazz-Frühschoppen
in der Scheune

- Mojo Blues Band
- Aichfeld Big Band
- Verena Göltl Luxustrio

Auch heuer werden wieder die beliebten Jazzfrühschoppen die Felmayer Scheune mit rhythmischen, schwungvollen und beeindruckenden Klängen erfüllen. An zwei Sonntagen im April und einem im Mai wird zum musikalischen Vergnügen geladen. – Eintritt frei!

Verena Göltl kommt am 15. Mai in die Felmayerscheune zum Jazz-Frühschoppen

Drei sensationelle Gruppierungen sind es, die heuer für den Jazzgenuss sorgen werden: Die aus Wien stammende, legendäre Mojo Blues Band, die in der Obersteiermark beheimatete Aichfeld Big Band und die aus dem Burgenland stammende, in Wien lebende, aber weit darüber hinaus wirkende Verena Göltl mit ihrem Trio. Letztere hat übrigens unter Anderem bei der aus Schwechat stammenden Inès Reiger studiert.

• Sonntag, 10. April, 11 Uhr: Mojo Blues Band – „A Thirty Year Blues Affair"

30 Jahre im Bluesgeschäft und noch immer voller Tatendrang. Eine Seltenheit! Noch dazu, wenn die Wiege der Band weder im Mississippi- noch im Donau-Delta stand, sondern mitten im Herzen Wiens. Was 1977 im legendären Jazzland begann, ist längst zur internationalen Marke des Blues geworden. Eine stolze Leistung.

• Sonntag, 17. April, 11 Uhr: Aichfeld Big Band Project – „The Heritage of Frank Sinatra"

Das Aichfeld Big Band Project widmet sich heuer ganz dem Erbe Frank Sinatras.

• Sonntag, 15. Mai, 11 Uhr: Verena Göltl Luxustrio – Verena Göltl Luxus[3]

Eine Stimme so betörend wie die pannonische Weite. Ein Pianist, der den Tönen Höhenflüge(l) verleiht. Ein Bassist, der dem Tiefklang den Teppich ausrollt. So klingt Luxus für die Ohren. ■

Winterthriller

Im Theater Forum kommt das Thomas Stipsits-Stück „Bauernschach" zur Aufführung.

Das Stück kann mit Fug und Recht als „Winterthriller" bezeichnet werden. Es geht um ein kleines Dorf, ein altes Haus, den Teufel und ein Schachspiel, bei dem durch jeden Zug die Verhältnisse auf dem Brett und auch im Leben geändert werden.

***

„Bauernschach", ein Winterthriller von und mit Thomas Stipsits; Regie: Andi Peichl

Termine: 27. April, 28. April und 29. April 2011, jeweils um 20 Uhr

Alle Infos zu Programm und Kartenverkauf finden Sie im Internet: www.forumschwechat.com

Uraufführung im Theater Forum

Zu einer Uraufführung kam es am 23. März im Theater Forum in der Ehrenbrunngasse: Kabarettist I Stangl hat gemeinsam mit seinem langjährigen Co-Autor, Hannes Vogler, auf Initiative des Theater Forum Schwechat erstmals ein Theaterstück, die Komödie „Single mit 4 Frauen" geschrieben, bei der er auch Regie führte und dabei die Star-Besetzung in den Hauptrollen mit den Kabarettisten O. Lendl und Nadja Maleh zu Höchstleistungen führte.

Als Koproduktion mit der „neue buehne villach" steht die Produktion im Theater Forum Schwechat bis 15. April 2011 auf dem Spielplan.

***

Alle Infos zu Programm und Kartenverkauf finden Sie im Internet: www.forumschwechat.com

O. Lendl und Nadja Maleh auf der Forum-Bühne

März

Samstag, 26. März 2011
• Multiversum, 14-18 Uhr: Messe: „Leben und Freizeit in Schwechat"
Sonntag, 27. März 2011
• Multiversum, 11-18 Uhr: Messe: „Leben und Freizeit in Schwechat"
Donnerstag, 31. März 2011
• Theater Forum, 707 8272: Single mit 4 Frauen – Regie: I Stangl

April

Samstag, 2.April 2011
• Siedlervereinshaus in der Neufeldsiedlung, 9Uhr: Flurreinigung des AWS
Dienstag, 5. April 2011
• Seniorenzentrum, 15 Uhr: Schlagernachmittag (Musik: Men & Irmi)
Donnerstag, 7. April 2011
• Seniorenzentrum, 10-16 Uhr: Verkaufsstände im Foyer des Zentrums
• Stadtbücherei Schwechat, 18.30 Uhr. Schlafapnoe: wenn Schnarchen zur Gefahr wird
Samstag, 9. April 2010
• Wallhofturm Rannersdorf, 14-18 Uhr: Traditionelle Osterausstellung
Sonntag, 10. April 2011
• Felmayerscheune, 11 Uhr: Jazzfrühschoppen mit der Mojo Blues Band
• Wallhofturm Rannersdorf, 14-18 Uhr: Traditionelle Osterausstellung
• Felmayergarten, 11 Uhr: Jazzfrühschoppen
Donnerstag, 14. April 2011
• Sendnergasse 7/ Arbeiterkammer, Anmeldung erbeten 050899-2354: Schnupperkurs: Balance und Geschicklichkeit im Alltag
Freitag, 15. April 2011
• Hauptplatz, 17.30 Uhr: Stadtkreuzweg – gemeinsam mit unseren Nachbar-Pfarren
Sonntag, 17. April 2011
• Felmayergarten - Scheune, 11 Uhr: Jazzfrühshoppen mit dem Aichfeld Big Band Project
• Pfarrkirche, 10 Uhr: Palmsonntag – Palmfeier am Kellerberg
Donnerstag, 21. April 2011
• Pfarrkirche, 15 Uhr: Gründonnerstagsfeier für Kinder
• Pfarrkirche, 19 Uhr: Feier des letzen Abendmahls und Agape im Pfarrheim
Freitag, 22. April 2011
• Pfarrkirche, 19 Uhr: Karfreitag
Samstag, 23. April 2011
• Pfarrkirche, 21 Uhr: Karsamstag – Feier der Osternacht und Agape
Donnerstag, 28. April 2011
• Seniorenzentrum, 10 Uhr: Leseprojekt der Volksschule Schwechat
Samstag, 30. April 2011
• Multiversum, Einlass 19.30: Konzert – Die SEER (Kartenhotline: +43/1/70107)
• Pfarrkirche, ganztägig: Romaria – Wahlfahrt, näheres unter www.pfarre-schwechat.at

Nordic Walking

Die Naturfreunde laden zum Nordic Walking – jeden Mittwoch um 10 und um 19 Uhr; Treffpunkt: am Kellerberg beim Schranken nach dem letzten Heurigenlokal

Behindertenverband

Der Behindertenverband Schwechat & Umgebung hält kostenlose Sprech- u. Beratungstage ab. Ort: AK-Bezirksstelle Schwechat, Sendnergasse 7/1.Stock; Zeit: 9-10:30 Uhr;
Die nächsten Termine: 5. April, 3. Mai, 7. Juni
Auskunft und Beratung: Obmann: Alfred Csokai, 0676/434 41 87; kobv@kobv-schwechat.at www.kobv-schwechat.at ww.kobv-wu.at

Ganz Schwechat – Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat
Eigentümer und Verleger (Medieninhaber): Stadtgemeinde Schwechat, 2320 Schwechat, Rathaus.
Redaktion: Sabrina Pristusek, Dejan Mladenov.
Tel.: 01 701 08 - 246, -310DW
Fax.: 01 707 32 23,
e-Mail: ganzschwechat@schwechat.gv.at
Alleinige Anzeigenannahme: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat, Franz Schubert Str. 2, Tel.: 01 707 71 57.
Hersteller: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat.
Zur Post gegeben: 21. 3. 2011
Redaktions- und Inseratenschluss der nächsten Nummern:
1. April 20011 für Mai 2011
2. Mai für Juni 2011
Nähere Informationen zur Stadtgemeinde Schwechat finden Sie auf der Homepage unter www.schwechat.gv.at

Sprechstunden Bürgermeister

Um Wartezeiten bei den Sprechstunden zu vermeiden, ist eine tel. Voranmeldung unter 01/70108-290 unbedingt erforderlich! Hier die nächsten Termine:
Montag, 4. April 2011
10 bis 12 Uhr
Montag, 11. April 2011
10 bis 12 Uhr
Dienstag, 12. April 2011
16 bis 17.30 Uhr

Baumeister · Zimmermeister · Spenglermeister

Dachdeckermeister · Containerdienst · Müllabfuhr

Fassadenbau · Althaus-Sanierung

Sanierung nach Brand- oder Wasserschaden

Vollwärmeschutzfassaden · Holz- und Blechanstriche

Frohe Ostern

wünscht

Franz URANI

GesmbH

2320 Schwechat, Spirikgasse 1

Tel. 706 19 40, 707 83 78

Fax 707 10 88

Mobil 0664/411 98 08

e-mail: franz.urani.schwechat@kabsi.at

Naturapotheke

im Felmayergarten

Eberesche (Sorbus aucuparia)

Die Eberesche gehört zur Familie der Rosengewächse (Rosaceae)
Synonyme: Vogelbeere, Drosselbeeren, Kronawetterbeeren
Verwendete Teile: die reifen, gekochten und/oder getrockneten Beeren
Vorkommen und Herkunft: Die Eberesche ist in ganz Europa und auch in Südwestasien verbreitet. Teilweise wächst sie in Wäldern, aber auch als einzelstehender Baum. Sie ist nicht sehr wählerisch, was ihren Standort betrifft, sie wächst auf kargen Böden bis in den Norden Skandinaviens, im Gebirge, aber auch auf Moorböden.
Aussehen und Merkmale: Es handelt sich um einen kleinen, bis zu 10m hohen Baum mit graubrauner Rinde, Fiederblättern, kleinen weißen Blüten und kugeligen orangeroten Früchten. Blütezeit: April, Mai. Aus den Blütenständen entwickeln sich im Sommer die Beeren.
Inhaltsstoffe: Reichlich Vitamin C, organische Säuren, etwas ätherisches Öl, Gerbstoffe, Bitterstoffe, Sorbitol und Parasorbinsäure. Die Konzentration an Sorbitol ist in Vogelbeeren relativ hoch (10%).
Wirkungen und Anwendungsgebiete: In der Schulmedizin wird die Vogelbeere eigentlich nicht angewendet. Aufgrund des hohen Sorbitolgehalts wurde sie zur Sorbitolgewinnung eingesetzt. Heute wird dieses aber schon synthetisch hergestellt. In der Volksmedizin wird die Eberesche bei vielerlei Beschwerden, von Gicht, Rheuma bis hin zu Diabetes, Nierenproblemen und Durchfall verwendet.

Die rohen Vogelbeeren sind aufgrund ihres Gehaltes an Parasorbinsäure, die lokal reizend im Magendarmtrakt wirkt, nicht besonders gut verträglich. Beim Kochen wird diese allerdings vollständig in Sorbinsäure umgewandelt, die diese Eigenschaft nicht hat und gut vertragen wird.

Sorbitol wird im Magendarmtrakt resorbiert und von der Leber in Fructose umgewandelt. Dabei gelangt keine Glucose in den Blutstrom, was für Diabetiker von Vorteil ist.
Vogelbeeren-Mus: Die Vogelbeeren werden mit wenig Wasser weich gekocht, anschließend durch ein Sieb gestrichen (die Samen sollten nicht unbedingt verzehrt werden) und mit der gleichen Gewichtsmenge an Zucker und einem Schuss Weißwein zu Marmelade verkocht.
Aberglaube: Die Eberesche war bei den Kelten ein heiliger Baum, er gehörte zu den Lebensbäumen. Bei den Germanen war sie dem Gott Thor geweiht. In irischen Legenden war die Eberesche ein Schutzbaum gegen Blitzschlag. ■

***

Eine Serie in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Müller-Uri

Eberesche

FIGURELLA MACHT IHRE FIGUR SOMMERFIT!

Gewichts- und Bandscheibenprobleme sind Vergangenheit!

Ich habe eigentlich mein ganzes Leben lang mit Gewichtsproblemen zu kämpfen gehabt. Vor einigen Jahren kamen dann noch Probleme mit der Bandscheibe hinzu. Ab diesem Zeitpunkt dachte ich mir: „Jetzt muss ich endlich etwas ändern!“
Das tat ich auch! Mit Hilfe von Figurella und der großartigen Methode, unterstützt durch die Motivation der Figurella-Assistentinnen, habe ich es geschafft, von Kleidergröße 46 auf Kleidergröße 36 abzunehmen. Somit habe ich auch meine Rückenprobleme in den Griff bekommen!
Ohne Figurella hätte ich es nie geschafft, so schlank und so glücklich zu werden, wie ich es heute bin!
Vielen Dank, Eure euch treu bleibende Kundin Petra Kuderer

Frau Kuderer hat bei Figurella 22 Kilo und 153 Zentimeter abgenommen!

Figurella® INTERNATIONAL Schlankheitsstudio für Damen

Rufen auch Sie gleich an und vereinbaren Sie einen Termin!
www.figurella.at

Schwechat
Wiener Straße 48
Tel. 01 / 707 98 35

Öffnungszeiten:
Montag–Donnerstag 10–20 Uhr
Freitag 10–16 Uhr

Fußball hat wieder Saison

Die Frühjahrsrunde hat begonnen

Unterschiedliche Ausgangslage für die Schwechater Vereine

Fotos: m.schneider (2)

Für Schwechat begann der Frühjahrsdurchgang mit einem 2:1-Sieg gegen den Wr. Sportklub (oben); Mannswörth (Mitte) verlor gegen Wienerberg. Für Kledering begann die Frühjahrsrunde erst am 18. März (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe)

So viel Freude uns die Alpinen oder Nordischen SportlerInnen mit großartigen Erfolgen bereitet haben – was ist das alles gegen einen herrlichen Fußballnachmittag- bzw. Abend? Mit dem Anstieg der Temperaturen steigt stets auch die Lust am Fußball, und davon gibt es in Schwechat und Umgebung jede Menge zu sehen.

Schwechat gegen den Abstieg

Zum Beispiel die Kampfmannschaft der SV-Schwechat, die zwar gegen den Abstieg spielt, mit dem hart erkämpften 2:1-Heimsieg im heimischen Stadion gegen Favorit Sportklub in der ersten Runde ein ordentliches Ausrufezeichen gesetzt hat. In der nächsten Runde setzte es allerdings eine 0:1-Auswärtsniederlage gegen Admira.

Vier neue Spieler darf der Schwechat-Fan in diesem Frühjahr bewundern, die mithelfen sollen, dass es auch in der nächsten Saison wieder Regionalliga Fußball in Schwechat zu sehen gibt.

Wer neugierig ist auf die nächsten Jungen, die in der ohnehin schon jungen „Ersten“ von Schwechat in Zukunft auflaufen könnten, kann sich bei den Spielen der 1B-Mannschaft einen ersten Eindruck holen. Die von Trainer Marco Djuric betreuten Burschen durften sich keine 24 Stunden nach dem Triumph der Kampfmannschaft ebenfalls über drei Punkte vor heimischer Kulisse freuen.

Mannswörth mit dem Rücken zur Wand

Absolute Unterstützung der Zuseher werden heuer die Kicker des SC Mannswörth benötigen. Die Lazrak-Truppe steht mit dem Rücken zur Wand, musste in Runde 1 gegen Wienerberg den Kürzeren ziehen und hofft darauf, vor heimischer Kulisse den Umschwung zu schaffen. Angesichts ihrer Gegner im Abstiegskampf scheint die Mission Klassenerhalt alles andere als unmöglich, zumal Trainer Abdeloihad Lazrak im Frühjahr auf acht Mann Verstärkung zurück greifen kann. Allerdings: In der zweiten Frühjahrsrunde setzte es gegen Rennweg eine 5:1-Niederlage ...

Antonshof/Kledering ohne Druck

Revidiert hat man bei Antonshof die – vermutlich zu hoch gesteckten – Ziele von Beginn der Saison, wo sogar leise vom Titel die Rede war. Mittlerweile ist der erste Platz nur mehr mit dem Fernrohr zu sehen aber auch vom Abstieg kann keine Rede sein. Eine Frühjahrssaison ohne Druck steht für die Mannschaft in der 1. Klasse vor der Tür.

Nach dem Abgang von Trainer Herbert Sturm vertraut man nun auf die Künste von Johannes Bejvl. Topscorer Markus „Muki“ Melmer: „Mehr als eine Platzverbesserung ist nicht möglich. Wir schauen was wir machen können und hoffen, dass wir nächstes Jahr endlich mal vorne mitspielen können.“

Guter Nachwuchs

Stichwort „vorne mitspielen“: Das macht seit heuer die Nachwuchsabteilung der SV Schwechat. Angefangen vom Fußball-Kindergarten bis hin zur U-18 tummeln sich die Burschen (und zum Teil auch Mädchen) auf den Plätzen rund um das Rudolf-Tonn-Stadion. Die Tendenz ihrer Leistung ist steigend, wie man an der Gesamt-Tabelle der WFV-Liga sieht. Dort steht Schwechat nämlich an zweiter Stelle, nur die Vienna konnte mehr Zähler einfahren.

Um den Trend weiter beizubehalten wird eifrig an Verbesserungen gearbeitet, damit die Kampfmannschaft der SV-Schwechat früher oder später vermehrt auf Spieler aus dem eigenen Nachwuchs zugreifen kann. *Thomas Darazs* ■

Computerdienstleister
+43 676 30 71 371
Reparatur und Service für Ihren Computer
PC-, Software-, Router- und Druckerinstallationen,
Datensicherungen, Internetseitenerstellung,
Einrichten Ihres Internetanschlusses, Beratung,
Schulungen in Kleingruppen bis max. 4 Personen
Handel mit Computer und Zubehör
art of design redicom it-consulting e.U.
http://www.redicom.at
E-Mail: office@redicom.at
2320 Rannersdorf, Möwenweg 28/28

Europa-Sieg muss warten

Volleyball-Damen unterlagen im Finale des MEV-Cups

Fotos: WWW.DAPETYKAAN.IN

Die Post-Damen im Spiel gegen Roter Stern Belgrad

Ein Wechselbad der Gefühle gab es in den vergangenen Wochen für die Damenmannschaften von SVS Post in den europäischen Bewerben.

Cupniederlage

Anfang März stand für die SVS Post-Damen zunächst das Viertelfinale im Europäischen CEV-Cup (dem zweithöchsten Europapokal-Wettbewerb für Vereinsmannschaften) auf dem Programm. Es endete mit einer 0:3-Niederlage gegen Roter Stern Belgrad.

MEVZA-Finale

In der Mitteleuropäischen Volleyballliga MEVZA schafften die SVS Post Damen drei Tage nach dieser Niederlage den Finaleinzug. Branik Maribor wurde souverän mit 3:0 geschlagen.

Im Finale trafen dann die Sportlerinnen auf VK Modranska Projestov. Dort war dann nichts zu holen, es setzte eine 1:3-Niederlage. Topscorerinnen bei Post waren Pressey (12), Simich und Jones (je 11).

Österreichs Serienmeister verpasste damit den vierten Triumph in der Mitteleuropa-Liga nach 1998, 1999 und 2001. ■

SVS hotVolley holten Cupsieg

In einem fünf-Satz-Krimi im Multiversum holten sich die SVS hotVolleys gegen den TSV Hartberg ihren 15. Titel im österreichsichen Volleyball-Cup der Männer .

Die SVS hotVolleys kamen zu Beginn mit den geräumigen Dimensionen im Multiversum besser zurecht. Aber im zweiten Satz kam Hartberg besser ins Spiel und steigerte sich in einen regelrechten Spielrausch. Den Schwung konnten Markus Hirczy und Co. in den dritten Satz mitnehmen und holten auch diesen. Mit dem Rücken zur Wand legten die SVS hotVolleys wieder einen Gang zu und erzwangen den Entscheidungssatz.

Bis zum Stand von 10:10 war dieser Satz ein echtes Kopf an Kopf-Rennen. Doch dann zog Hartberg auf 13:10 davon. Aber die SVS hotVolleys steckten nicht auf, wehrte zwei Matchbälle ab und verwertete schließlich seine vierte Gelegenheit zum Sieg. ■

Corner

von Ing. Karl Hanzl

Zurück zur Gemeinschaft Wir leben in einer sehr kontrastreichen Zeit. Jeder kann auf schier unendliche Informationsmengen zurückgreifen und viele tun sich eben deshalb zunehmend schwer die richtigen Antworten zu finden. Die Verteidigung der eigenen Interessen hat steigende Priorität und wird ständig intoleranter. Die Gemeinschaft und die damit verbundenen Werte wie Freundschaft, Solidarität, Toleranz, gegenseitige Hilfe und Unterstützung sind am stetigen Rückzug.

In letzter Zeit scheint vor allem der Trend zur ausschließlichen Individualität abzuebben. Die Gemeinschaft in Form von Vereinen und Hilfsorganisationen kommt wieder in Mode. Schwechat hat hier viel zu bieten und ladet alle bisher unentschlossenen Solisten herzlich zum gemeinsamen Mitmachen ein.

Der Einstieg fällt in Schwechat besonders leicht: Zum Beispiel mit einem Besuch einer Sportveranstaltungen oder aktiv bei einem der Fitness-Angebote mitmachen – und schon ist man mittendrin in einer Gemeinschaft.

Meisterschaft

Am 1. März 2011 fanden die Schwechater Stadt- und Schulmeisterschaften im Alpinen Schilauf und Snowboard in Spittal am Semmering statt. Es gab insgesamt 160 Anmeldungen, von denen 155 in die Wertung kamen. ■

1,36 Millionen Euro Subvention für Jugendsport und SVS

660.000 Euro für den Jugendsport, 700.000 Euro für die SVS, 56.000 Euro für den SC Mannswörth, 8.300 Euro für PSV Sportkegeln und 1.400 Euro für Tennisclub Union – das beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung Mitte Dezember.

Sport ist hoch dotiert

Bgm. NR Hannes Fazekas, Finanzreferent der Stadt: „Der Sport ist in Schwechat weiterhin hoch dotiert. Die 1,36 Millionen Euro sind gut angelegt. Der Breitensport wird in allen Segmenten gefördert und auch der Spitzensport – als Motor für allgemeine sportliche Betätigung – kommt zu seinem Recht.“

Sport als Aspekt der Infrastruktur

Sport beginnt für die Kinder in Schwechat schon im Vorschulalter. Der Bürgermeister. „Mehr als 2.500 Kinder nehmen am Jugendsport teil. Die Stadt finanziert zusätzliche Turnstunden, bezahlt TrainerInnen und fördert den Trainingsbetrieb, der zum Leistungssport führen kann – aber nicht muss. Uns ist wichtig, dass die Kinder aktiv sind.“

Zu den Förderungen, die jetzt beschlossen wurden, kommen noch die Erhaltungskosten für die Sportstätten. Der Bürgermeister: „Insgesamt bietet die Stadt attraktive Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen. Das zieht sich auch durch andere Aspekte der Infrastruktur, etwa in den Naherholungsräumen und Verkehrswegen. Da finden sich entlang von Radwegen – die auch von LäuferInnen und InlineskaterInnen gerne benutzt werden – Möglichkeiten zur aktiven Betätigung wie Volleyball und Fußball; ein Hallen- und Sommerbad gehören ebenso dazu wie der Eislaufplatz.“ ■

Leben und Freizeit

26.+27. März 2011

© Kurhan, fotolia.com

DIE MESSE IM NEUEN MULTIVERSUM SCHWECHAT

Viele Neuheiten und Angebote
Buntes Rahmenprogramm
Neu: Themenbereich Auto & Bike

DER EINTRITT IST FREI!

Bitte beachten Sie die Messezeiten:
Sa, 26.März von 14.00 - 18.00 Uhr
So, 27. März von 11.00 - 18.00 Uhr
Multiversum: Möhringgasse 2-4, Schwechat

Wir danken unseren Sponsoren...

MERKUR VERSICHERUNG · NV · VIE Vienna International Airport · Auto Eisner · Keglovits · WWLA · WV

...und Partnern BOREALIS · Raiffeisenbank Region Schwechat · es · OMV · SCHWECHAT

SW SCHWECHAT
einkaufen & wohlfühlen!

www.kauf-in-schwechat.at